MedWiss.Online

Kurze Edukation hilfreich bei Medikationsübergebrauchskopfschmerz

Datum: 01.09.2026

Original Titel:
Effect of Educational and Behavioral Interventions on Medication-Overuse Headache: A Systematic Review and Meta-Analysis

Kurz & fundiert

- Edukation bei Medikationsübergebrauchskopfschmerz (MÜK) – Wirksam?
- Systematischer Review mit Metaanalyse über 6 Studien
- Klinisch bedeutsame Reduktion von Medikamentenverbrauch und Kopfschmerzhäufigkeit

MedWiss – **Ein systematischer Review mit Metaanalyse über 6 Studien zeigte, dass kurze Edukationsinterventionen klinisch bedeutsame Reduktionen in Medikamentenverbrauch und Kopfschmerzhäufigkeit bei Medikationsübergebrauchskopfschmerz (MÜK) bringen. Interventionen über mehrere Sitzungen könnten effektiver sein, allerdings ist die Evidenz hierzu limitiert aufgrund der sehr heterogenen Studienlage.**

Medikationsübergebrauchskopfschmerz, kurz MÜK, ist eine stark beeinträchtigende Kopfschmerzart. MÜK kann auftreten, wenn Menschen mit einer primären Kopfschmerzerkrankung, zu denen Migräne zählt, häufig Akutmedikamente gegen den Schmerz einnehmen. Verschiedene Verhaltens- und psychosoziale Faktoren können den Medikationsübergebrauch verstärken. Der wichtigste Schritt bei der Behandlung von MÜK ist die Reduktion der Akutmedikamente. Dazu kommen typischerweise Edukation sowie Verhaltensinterventionen. Wie wirksam diese Ansätze sind, untersuchten Wissenschaftler nun.

Edukation bei Medikationsübergebrauchskopfschmerz (MÜK) – Wirksam?

Die Autoren führten einen systematischen Review mit Metaanalyse durch und ermittelten randomisiert-kontrollierte Studien aus den medizin-wissenschaftlichen Datenbanken PubMed, Embase und Cochrane Central Register of Controlled Trials, mit Veröffentlichungsdaten bis Januar 2026. Die Recherche berücksichtigte Studien zu Edukations- oder Verhaltensinterventionen bei Erwachsenen mit MÜK. Die Analyse betrachtete den Einsatz von Akutmedikationen, die Häufigkeit von Kopfschmerz sowie die kopfschmerzbezogene Beeinträchtigung der Patienten.

Systematischer Review mit Metaanalyse über 6 Studien

Die Metaanalyse umfasste 6 Studien mit zusammen 610 Teilnehmern im durchschnittlichen Alter von 45 Jahren (82 % Frauen). Kurze Edukationsinterventionen waren mit klinisch bedeutsamen

Alle Rechte: © MedWiss.Online / HealthCom | MWI | www.medwiss.de

Reduktionen in der Einnahme von Akutmedikationen und der Kopfschmerzhäufigkeit assoziiert. Interventionen über mehrere Sitzungen brachten, nominell, nicht statistisch signifikant, im Vergleich zur minimalen Form der Intervention zusätzliche Reduktionen im Verbrauch von Akutmedikamenten von etwa 3 Tagen pro Monat und in der Kopfschmerzhäufigkeit von 2,6 Tagen pro Monat nach 3 Monaten und 0,8 Tagen pro Monat nach 12 Monaten. Die Autoren berichteten substanzielle Heterogenität in den Studien.

Klinisch bedeutsame Reduktion von Medikamentenverbrauch und Kopfschmerzhäufigkeit

Demnach sind kurze Edukationsinterventionen eine womöglich nützliche Komponente in der Behandlung von MÜK. Interventionen über mehrere Sitzungen könnten effektiver sein, allerdings ist die Evidenz hierzu limitiert aufgrund der sehr heterogenen Studienlage. Weitere größere Studien sind somit notwendig, um die Rolle dieser Ansätze zu klären und eine optimale Strategie zu etablieren.

Referenzen:
Soontrapa P, Koonalintip P, Sornplang P, Wakerley BR. Effect of Educational and Behavioral Interventions on Medication-Overuse Headache: A Systematic Review and Meta-Analysis. Pain Res Manag. 2026;2026(1):e3699422. doi: 10.1155/prm/3699422. PMID: 42460454; PMCID: PMC13373701.

Alle Rechte: © MedWiss.Online / HealthCom | MWI | www.medwiss.de